

Pressemitteilung

Berlin, 19. Oktober 2021



Juryentscheid über Auswahl der Tanzplattform Deutschland 2022 am HAU Hebbel am Ufer

Die Jury der Tanzplattform Deutschland 2022 hat 13 bemerkenswerte Produktionen für das biennale Festival ausgewählt, das vom 16. bis 20. März 2022 am HAU Hebbel am Ufer stattfindet. Berücksichtigt wurden 535 Arbeiten, die zwischen September 2019 und Mitte September 2021 entstanden sind. Zur Jury 2022 gehören die Journalistin und Wissenschaftlerin Arlette-Louise Ndakoze, der Dramaturg Matthias Quabbe, die Kulturjournalistin und Tanzkritikerin Melanie Suchy, die Wissenschaftlerin, Kulturaktivistin und Dramaturgin Ana Vujanović sowie Annemie Vanackere, Intendantin und Geschäftsführerin des HAU Hebbel am Ufer und Ricardo Carmona, Kurator für Tanz und Performance am HAU.

Das HAU Hebbel am Ufer ist 2022 Veranstalter:in der Tanzplattform Deutschland. Die Tanzplattform versammelt alle zwei Jahre in wechselnden deutschen Städten aktuelle und bemerkenswerte Positionen des tänzerischen und choreografischen Schaffens und präsentiert diese dem Publikum und nationalen wie internationalen Multiplikator:innen. Die Tanzplattform gilt als eines der wichtigsten Tanztreffen Deutschlands. Seit dem Gründungsjahr 1994 ist Berlin erstmals wieder Austragungsort der Tanzplattform.

Die Auswahl 2022

Carolin Jüngst / Lisa Rykena – „SHE LEGEND“

Choy Ka Fai – „Yishun Is Burning“

Ligia Lewis – „Still Not Still“

Fabrice Mazliah – „Telling Stories – A Version for Three“

Sheena McGrandles – „Flush“

Meg Stuart / Damaged Goods – „CASCADE“

Michelle Moura – „OVERTONGUE“

Miller / de‘Nobili – „PACK“

Moritz Ostruschnjak – „Tanzanweisungen“

Antje Pfundtner in Gesellschaft – „Sitzen ist eine gute Idee“

Renae Shadler & Collaborators / Roland Walter – „SKIN“

Joana Tischkau – „BEING PINK AIN'T EASY“

Julian Weber – „Allongé“

Zur Auswahl sagt die Jury der Tanzplattform Deutschland 2022: „Zwei Spielzeiten von hauptsächlich frei produziertem zeitgenössischem Tanz in Deutschland zu sichten, war für die Jury gleichermaßen eine Herausforderung und eine unglaublich bereichernde Aufgabe. Besonders auffällig war einerseits die unerschöpfliche Vielfalt an inhaltlichen Ansätzen, Ästhetiken, Methoden, die eindrucksvoll zeigt, wie breit die Szene aufgestellt ist. Die Anzahl und Bandbreite dessen, was wir an Produktionen gesehen haben, war erstaunlich. Andererseits ist nach wie vor die Unausgewogenheit in struktureller und finanzieller Aufstellung zwischen Regionen sowie zwischen Land vs. Metropole deutlich erkennbar.

Die Sichtungstätigkeit der Jury fand aufgrund der Covid-Pandemie unter sehr speziellen Bedingungen statt. Die Zeit war sowohl geprägt von großer Produktivität als auch von erheblichen Einschränkungen. Diese haben die Sichtung erschwert, da den größten Teil des Sichtungszeitraums keine Präsenzveranstaltungen möglich waren. Gleichzeitig haben die Künstler:innen auf diese Situation reagiert, wie sie immer auf Krisen reagieren: mit Innovation, Pragmatismus, großer Flexibilität, auch bei den Präsentationsformaten. Wir freuen uns auf den regen Austausch zur Auswahl der Tanzplattform im März 2022, in deren Spannungsfeld – zwischen feinästhetisch, sozio- und kunstkritisch – zeitgenössische Fragestellungen auf den Punkt gebracht werden.“

Die Tanzplattform Deutschland wurde 1994 von Nele Hertling, Walter Heun und Dieter Buroch gegründet und als Trilogie in Berlin, Frankfurt und München begonnen. Seitdem findet sie biennial in wechselnden deutschen Städten statt und wird von der Gemeinschaft der Ko-Veranstalter:innen vergeben, die den jeweiligen Ausrichter und Träger, in 2022 das HAU Hebbel am Ufer Berlin, bestimmt.

Ko-Veranstalter:innen

euro-scene, Leipzig

HAU Hebbel am Ufer, Berlin

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Dresden

JOINT ADVENTURES, München

Kampnagel Internationale Kulturfabrik, Hamburg

Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt am Main

Tafelhalle im KunstKulturQuartier, Nürnberg

PACT Zollverein, Essen

tanzhaus nrw, Düsseldorf

TANZtheater INTERNATIONAL, Hannover

Theaterhaus Stuttgart

sowie die beiden Partner ITI Deutschland und Goethe-Institut

Pressekontakte:

Annika Frahm

Leitung Kommunikation HAU Hebbel am Ufer

Tel.: 030 259004-38

E-Mail: a.frahm@hebbel-am-ufer.de

Hendrik v. Boxberg (im Auftrag)

Tanzplattform Deutschland 2022

Tel.: 0177 7379207

E-Mail: presse@von-boxberg.de

Weitere Informationen:

<http://www.tanzplattform2022.de>

<http://www.tanzplattform.de>

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Lottostiftung Berlin.